

Strg+R(obotics) & FFLish auf den FIRST LEGO League Open International Championships 2025

Als einzige Schule deutschlandweit konnten wir uns in dieser FIRST LEGO League (FLL) Saison gleich mit zwei Teams für die International Championships, die höchste Wettbewerbsstufe, eine Art Weltmeisterschaft, qualifizieren. Die Wege führten uns hierbei in das antike Griechenland sowie in eine der südlichsten Städte Afrikas. Von unseren Erfahrungen und Erlebnissen dort möchten wir hier berichten!

Vorab: Die FIRST LEGO League ist ein weltweites Bildungsprogramm, das von der amerikanischen Stiftung FIRST und LEGO initiiert wurde. Die teilnehmenden Teams treten im Wettbewerbsformat in 4 unterschiedlichen Kategorien an: Im Zentrum steht das Robot-Game, in welchem die Teams mit ihrem LEGO-Roboter in 2,5 min möglichst viele Aufgaben auf einem vorgegebenen Spielfeld lösen. Weiterhin bewertet werden das Roboterdesign, ein Forschungsprojekt sowie die Grundwerte der Teams.

Teil 1 – Strg+R(obotics) beim FLL Open International Greece in Korinth (02.-04. Mai 2025)

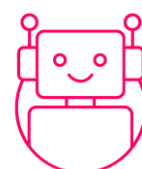
Das „Olympische Dorf der Robotik“ im wilden Westen - mitten in Griechenland!?



Unsere Reise begann am Freitag, den 2. Mai um 3 Uhr in Heidelberg mit dem Zug nach Frankfurt und dem anschließenden Flug nach Athen, der uns in eine Woche voller unvergesslicher Erlebnisse und wertvoller Erfahrungen führte.



Erschöpft von der Reise kamen wir am Freitagabend in unserer Unterkunft an. Das Besondere an diesem Wettbewerb war, dass alle Teams gemeinsam auf dem Gelände übernachteten und dass an dort direkt dann auch der Wettbewerb stattfand. Der Veranstalter hatte sich dafür einen ganz



besonderen Ort rausgesucht: Einen Themenpark im Western-Style mit Pferden und Hütten für jedes Team. Jedem Team waren 2 große Zimmer zugeteilt, eines für die Coaches und eines für die Teammitglieder. Nachdem die Zimmer bezogen waren, hatten wir noch kurz Zeit um das Gelände zu erkunden.

Und da war sie auch direkt wieder: Die Stimmung, die einen jeden internationalen FLL-Wettbewerb ausmacht. Überall lief Musik aus verschiedenen Ländern, jeder hatte gut Laune und Teams aus aller Welt haben gemeinsam Fußball gespielt, sich unterhalten oder gemeinsam getanzt. Genau so würde ich mir ein olympisches Dorf vorstellen - nur mit ganz vielen Menschen in meinem Alter



und mit der gleichen Leidenschaft. Leider blieb für das all das erst einmal nicht viel Zeit, denn die Eröffnung stand an. Dabei wurde jedes Team nacheinander unter großem Applaus auf die Bühne geholt und durfte sich vorstellen.

Die nächsten beiden Tage folgte der eigentliche Wettbewerb, gefüllt mit Jury-Sessions

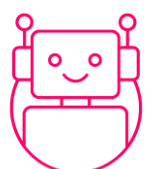


und Wertungsläufen im Robot-Game. Außerdem hatte jedes Team einen kleinen Messestand aufgebaut, an dem es seine Arbeit präsentiert hat. Unsere gesamte freie Zeit haben wir hier damit verbracht, anderen Teams unsere Arbeit vorzustellen und uns die Arbeit anderer Teams anzuschauen. Gerade der Aus-tausch auf Englisch klappte dieses Jahr schon viel besser als im letzten Jahr in Houston.

In einer besonderen „Alliance Challenge“ wurden immer zwei Teams, die sich bisher gar nicht kannten, zusammen-gelost, die gemeinsam mit beiden Robotern gleichzeitig das Robot-Game lösen mussten. Gerade weil hierfür kaum Zeit zur Vorbereitung blieb, war das alles andere als einfach – hat aber dafür umso mehr Spaß gemacht!



Am letzten Tag stand dann die Preisverleihung an. Im Robot-Game landeten wir auf dem 6. Platz – bei 50 teilnehmenden Teams ist das eine tolle Platzierung, reichte aber nicht ganz fürs Treppchen. Aber es gab ja noch die anderen Kategorien: Insbesondere im Robot-Design, quasi einer technischen Präsentation des Roboters und des



Entwicklungsprozesses dahinter, rechneten wir uns Chancen auf zumindest Mal einen dritten Platz aus. Als dann der dritte und zweite Platz beide an andere Teams gingen, hieß es jetzt: Alles oder nichts. Und dann wurden tatsächlich wir aufgerufen! Wir hatten eine von 4 Kategorien auf dem Weltfinale gewonnen und gehören somit zu einem der besten Teams weltweit!

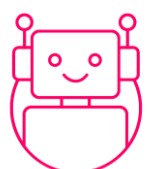


Im Anschluss an die Preisverleihung stieg drinnen noch eine große Teamparty. Manche von uns sind auch raus gegangen und mit den anderen Teams Fußball gespielt. Am



nächsten Morgen stand dann auch schon wieder das Packen an und pünktlich um 9 Uhr hieß es Abfahrt!. Wir hatten für diesen Tag eine vom Wettbewerbsveranstalter organisierte Tour durch einige archäologische Stätten in der Region gebucht. Ihr Ende fand die Tour in Athen, wo wir noch für einige Tage eine Ferienwohnung gebucht hatten, um die Stadt zu erkunden.

Nachdem wir die Ferienwohnung bezogen hatten, ging es aber erstmal in den Supermarkt zum Einkaufen – denn gekocht haben wir natürlich auch selbst. Am nächsten Tag haben wir uns nach dem intensiven Wettbewerb einen Tag Pause am Strand eingelegt. Wir haben Karten gespielt, gelesen, Ball gespielt und frische Energie in der Sonne getankt. Am 2. Tag sind wir dann die Akropolis besuchen gegangen. Im Anschluss daran haben wir in Kleingruppen alleine die Stadt erkundet. Am 3. Tag haben wir das Akropolis Museum besucht. Nach dem Frühstück sind wir dann gemeinsam nach Piräus, den Hafen Athens gefahren. Von hier aus ging es noch ein letztes Mal zum Strand. Den Abschluss bildete das traditionelle gemeinsame Pizzaessen.



Teil 2 – FFLish beim FLL Open Africa Championship in Kapstadt (07.-09. Mai 2025)

Von einer Reise einmal um den Globus in (wahrscheinlich) eine der schönsten Städte der Welt und einem Wettbewerb, von dem wir vor einem Jahr noch nicht einmal zu träumen gewagt hätten.

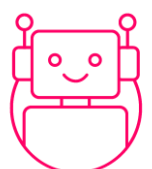
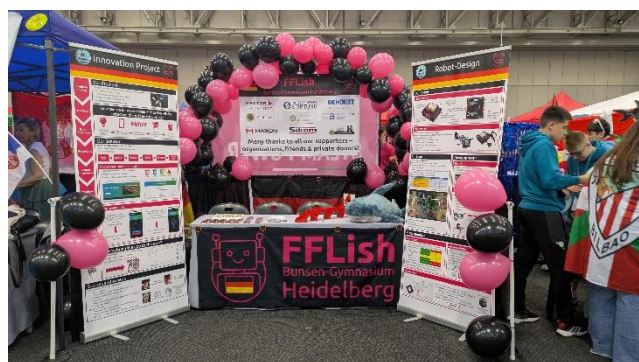


Vormittags noch ganz normal in der Schule, wurde am Nachmittag des 5. Mai daheim der Schulranzen erstmal gegen den Koffer getauscht und ab zum Flughafen. Durch die Nacht ging es quer über den afrikanischen Kontinent bis nach Kapstadt. Nach der Landung bezogen wir unser Hotel, das direkt neben der Wettbewerbshalle lag. Noch



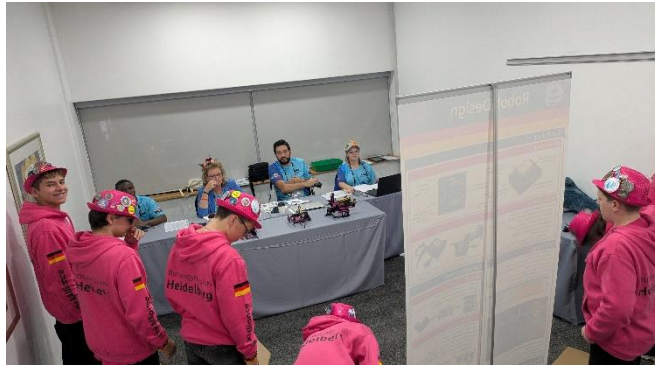
am selben Abend wurden wir sehr herzlich von einem Bekannten unseres Coaches empfangen und auf den Signal Hill geführt. Dort genossen wir einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt und das Meer, bevor wir den Abend in einem lokalen Restaurant ausklingen ließen.

Der Mittwoch markierte den Beginn des eigentlichen Wettbewerbs, bei dem wir gemeinsam mit 75 anderen Teams aus über 40 Ländern unseren Roboter und unsere Fähigkeiten in den Bereichen Teamwork und Forschung unter Beweis stellen konnten. Wichtigste Aufgabe für den Tag war der Aufbau des teameigenen Messestandes. Auf der einen Seite neben einem Team aus Spanien, auf der anderen Seite aus der Slowakei, kamen wir schnell in den Austausch mit den anderen Teams. Der Abend stand ganz im Zeichen der Cultural Night, auf der alle Teams die Möglichkeit hatten, etwas



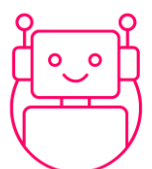
von der Kultur ihres Herkunftslandes zu präsentieren. Wir haben natürlich auch mitgemacht und verschiedene mehr oder weniger traditionelle Tänze gezeigt.

Am nächsten Tag wurde es dann so langsam ernst: Am Vormittag stand nochmal ein Übungslauf für den Roboter an – mit 475 Punkten eine neue Saisonbestleistung! Leider konnten wir die in den darauffolgenden beiden Wettbewerbsläufen nicht mehr bestätigen. Deutlich erfolgreicher lief die Jury-Bewertung. Die Jury war sehr angetan von unserem Forschungsprojekt und auch unser Roboter und die vielen Ideen dahinter beeindruckten sie. Auch wenn es für alle das erste Mal war, auf Englisch zu präsentieren, ließ sich niemand die Aufregung anmerken und auch auf die Rückfragen hatten wir immer eine gute Antwort parat.



Das mag vielleicht auch daran gelegen haben, dass wir es inzwischen schon fast nicht mehr anders kannten: Quasi den ganzen Tag über unterhielten wir uns mit den anderen Teams – natürlich auf Englisch. Gerade dieser Austausch ist es, was die internationalen Wettbewerbe ausmacht. Natürlich werden auch die Nummern ausgetauscht, um auch darüber hinaus noch weiter in Kontakt zu bleiben! Da kam das Abendprogramm genau richtig: Alle Teams gingen gemeinsam ins „Two Oceans Aquarium“ am Hafen, wobei ehrlicherweise hinter den Scheiben auch leere Wasserbecken hätten sein können – das hätte von uns auch niemand gemerkt.

Am dritten und letzten Tag hatten wir noch eine letzte Chance, im Robot-Game unsere Punktzahl nochmal zu verbessern. Wir wussten, mit den Spitzenteams konnten wir nicht mithalten – aber wir wollten unbedingt nochmal zeigen, was wir wirklich können! Tada, 465 Punkte! Damit beendeten wir das Robot-Game auf Platz 17 – in Anbetracht der Tatsache, dass mehr als die Hälfte unseres Teams überhaupt das erste Mal an der FIRST LEGO League teilnimmt, ein wahnsinniger Erfolg! Doch es war noch nicht vorbei: Am Nachmittag stand die Siegerehrung an. Die Pokale standen schon die letzten Tage über auf der Bühne – und auch wenn wir wussten, dass wir eigentlich eher als Außenseiter ins Rennen gingen, musste man schon sagen: Hässlich waren sie wirklich nicht 😊



Umso größer war die Freude über die Auszeichnung mit dem „Rising All Star Award“ – einem Sonderpreis für Teams „who we expect great things from in the future“! Viel schöner als der Pokal sind aber die zahlreichen neuen Kontakte und Freundschaften, die wir die letzten Tage knüpfen konnte. Und so „überfielen“ wir noch am selben Abend gemeinsam mit den anderen beiden deutschen



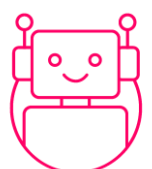
Teams eine Pizzeria neben unserem Hotel, um den Wettbewerb ausklingen zu lassen.

Nach drei anstrengenden Tagen auf dem Wettbewerb wollten wir nun noch ein bisschen was vom Land sehen! Und so ging es am Tag drauf auch direkt um 7 Uhr wieder zum Frühstück. Auf dem Programm standen eine Safari, ein Besuch in einem Museum über die lokalen Ureinwohner und am Abend noch der Besuch eines Rugby-Spiels im großen Stadion in Kapstadt. Eine Tagestour über die Kap-Halbinsel durfte genauso wenig fehlen wie ein Besuch auf der Gefängnisinsel Robben Island und natürlich eine Wanderung auf dem Tafelberg. Insbesondere die Natur ist einfach der Wahnsinn und lädt definitiv dazu ein, irgendwann nochmal wieder zu kommen!



Teil 3 – Fazit

Die Teilnahme an den Open International Championships war für alle Teilnehmer eine einzigartige Erfahrung, von der wir sicher noch lange erzählen werden! Sie hat uns allen einmal mehr die Augen geöffnet und gezeigt, dass die FLL deutlich mehr ist als „nur“ ein Robotikwettbewerb, sondern viel mehr eine Leidenschaft, die Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt miteinander vereint. Wir konnten uns mit anderen Teams austauschen, neue Freundschaften schließen, sind zusammen durch die Viertel von Athen und Kapstadt geschlendert und konnten am Ende sogar jeder einen Pokal nach Hause bringen – ein Erfolg auf voller Linie!



Wir freuen uns schon darauf, all diese Erfahrungen und die Begeisterung in die AGs an unserer Schule mitzunehmen und auch an die jüngeren Schüler weiterzugeben – in der Hoffnung, dass diese auch einmal die Chance dazu haben werden, das selbst zu erleben! Und selbstverständlich sind wir auch im nächsten Jahr wieder am Start – auf eine spannende und hoffentlich ebenso erfolgreiche Saison!

Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren großartigen Sponsoren und Unterstützern bedanken, die es uns ermöglicht haben, an diesen unvergesslichen Ereignissen teilzunehmen! Nicht zu vergessen auch unsere Coaches aka Reiseleitung, die uns im wahrsten Sinne des Wortes auf diesem Weg nicht nur nach Griechenland und Südafrika, sondern über die gesamte Saison hinweg begleitet haben!

